Das Leben danach

Von abgemeldet

Kapitel 6: Kapitel 6

Kapitel: 6

Ich habs dann endlich mal geschafft dieses Kapitel hier fertig zu bekommen. Tut mich echt sorry, dass ihr solange warten musstet^^

Soooo...die 2 Tage waren jetzt um. Ich hatte viel trainiert und war auch ganz schön kaputt, aber ich denke es wird sich auszahlen. Es waren wirklich 2 sehr harte Tage.
Tagsüber hab ich alleine oder mit Sango und Miroku trainiert und nachtsüber mit
Inu Yasha...ich hab kaum geschlafen und es erübrigt sich wohl zu sagen, dass ich ziemlich müde war.
Jedoch bekam ich viel Lob von Sango, dass ich jetzt locker mit den anderen mithalten konnte. Von Inu Yasha bekam ich kein Lob...aber ehrlich gesagt hätte ich das auch nicht erwartet.
Ich wusste auch so, dass er nicht so ist, wie er immer tut.
Eine Sache hat mich wirklich sehr verwundert.
Kagome war schon jetzt wieder da, obwohl sie noch einen Tag Zeit hatte.
Sehr seltsam...Inu Yasha war auch nicht weniger verwundert als ich und die anderen...na ja...vielleicht tut sich da endlich etwas zwischen den beiden. Wie dem auch sei...
Ich ging auf der staubigen Straße entlang.
Den Weg zum Schmied hatte ich noch immer im Kopf.
Hier und da grüßten mich ein paar Leute, die ich in den 2 Tagen so vom sehen kannte.
Plötzlich wurde mir eins klar: Ich hatte ja Sango, Kagome und Miroku noch nichts von meinen "Spinnenkräften" erzählt.
Aber wenn ich in 2 Tagen gegen diesen Dämon kämpfen sollte, dann würden sie es eh raus finden. Also musste ich es ihnen vorher sagen.
Am besten gleich nachdem ich von dem Schmied wieder kam.
Wird schon nichts dabei sein...Inu Yasha wollte mich zwar gleich umbringen, aber...ach was! Wird schon schief gehen. Plötzlich musste ich laut gähnen. Ich war wirklich müde. Dagegen musste ich was tun. Ich steckte mir die beiden Stöpsel von meinem MP3 Player in die Ohren und drehte Korn auf. Ich glaub das wird helfen und so schlenderte ich weiter den Weg entlang und war schon überrascht, ob der Schmied mein Schwert so hinbekommen hatte, wie ich mir das vorgestellt hatte...

################Szenenwechsel################################

###############

Inu Yasha saß auf dem Ast eines Baumes, der nicht weit vom Haus der alten Kaede lag. Er beobachtete Kagome, wie sie ihren Rucksack zu sortieren schien.
Ihm gingen viele Gedanken durch den Kopf.
<Warum ist sie jetzt schon wieder gekommen? Normalerweise bleibt sie doch so lange weg, wie sie doch nur kann...seltsam. Es ist schön, dass sie wieder hier ist.>, dachte Inu Yasha und ein Lächeln zauberte sich auf sein Gesicht.
<Wah! Was denke ich hier?! Das ist Kagome da unten! Ja...Kagome...meine Kagome.
Ich glaube ich sollte mich wirklich langsam entscheiden...ach Mist! Wenn doch alles nicht so kompliziert wäre.>, dachte der aufgewühlte Hanyou weiter.
Kagome hatte währenddessen schon längst die haftenden Blicke von Inu Yasha auf sich bemerkt, doch sie lies nichts anmerken.
<Wenn ich jetzt darauf eingehe, will er wieder alles abstreiten und dann endet alles wieder im Streit...da hab ich keine Lust drauf. Aber warum starrt er mich so an?>, dachte Kagome und entschied sich jetzt einen kleinen Blick über ihre Schulter zu riskieren.
<So ein warmer Gesichtsausdruck...so sehe ich ihn zum ersten mal, wenn er wach ist...was hat das nur zu bedeuten?>, dachte Kagome verwirrt.

##############Szenenwechsel
Ende##

Ich war schon wieder auf dem Rückweg zu den anderen. Das Schwert war einfach nur genial! Der Schmied hatte es genau so hinbekommen, wie ich es haben wollte.
Grade so lang, dass ich es mit einer sowie mit beiden Händen führen konnte.
Dazu hatte er mir noch eine Art Tasche angefertigt, sodass ich das Schwert auf dem Rücken tragen konnte. Und verdammt scharf war es auch...sehr scharf, wie ich feststellen musste, denn ein Tollpatsch, wie ich bin, musste ich mich erstmal schneiden.
Langsam kam ich wieder zu Kaedes Haus zurück.
Ich konnte schon von weitem Kagome und Inu Yasha sehen.
Kagome machte irgendetwas an ihrem Rucksack und Inu Yasha saß auf einem Baum und beobachtete sie. Ja ja...dieses Beobachten von ihm...ich kannte es ja schon zur genüge aus dem Fernsehen, meist endeten solche Situationen in einem Streit, also machte ich mich schon mal auf einiges Geschrei bereit.
Ich war jetzt bei ihnen angekommen...doch nichts!? Kein Geschrei kein gar nichts? Hmm...weiter kam ich mit meinen Überlegungen nicht, denn ein ziemlich quirliger Fuchs-Youkai sprang auf meine Schulter und tipte mir mit seinen kleinen Fingern an meinen Hinterkopf.
"Ist es das? Darf ich mal sehen? Was ist?", löcherte mich Shippo.
"Warte doch mal ab, bis Miroku und Sango auch da sind, dann zeige ich es euch.", antwortete ich und legte ein Lächeln auf.
"Ok! Dann gehe ich sie halt suchen!", erwiderte der fröhliche Youkai und sprang leichtfüßig von meiner Schulter.
Währenddessen konnte ich sehen, wie Inu Yasha von seinem Baum herunter gesprungen kam und neben Kagome landete. Ich konnte ihr Gespräch mithören.
Inu Yasha fragte sie vorsichtig: "Sag mal: Warum bist du eigentlich so früh wieder gekommen? Ich meine nicht das es schlimm wäre, aber sonst genießt du doch die Zeit

zu hause..."
Hmm...das wollte ich jetzt aber auch wissen.
Kagome drehte sich jetzt zu Inu Yasha rum und sah ihm ins Gesicht und gab dann mit erwartungsvollen Augen eine Gegenfrage von sich: "Freust du dich, dass ich früher gekommen bin?" Hoffentlich sagt Inu Yasha jetzt nichts falsches.
"Na klar. Desto schneller können wir die Splitter finden.", sagte der Hanyou mit einem kleinen unterdrückten Unterton. Kagomes Gesicht verfinsterte sich schlagartig.
Och nee...wie konnte man nur so blöd sein?! Alles hätte er sagen können, aber nur nicht das. Kagome drehte sich auf dem Fuß um und ging in schnellem Gang an mir vorbei.
Inu Yasha hatte es mal wieder geschafft. Ich ging näher an ihn heran und klopfte ihm auf die Schulter.
"Was hab ich denn jetzt schon wieder gesagt? Frauen...", sagte Inu Yasha kopfschüttelnd. "Ich glaube, ich muss demnächst mal ein kleines Gespräch mit dir führen.", sagte ich mitleidig. "Was?!", machte ein verdutzter Hanyou neben mir, doch ich ging nicht weiter darauf ein und ging in die Richtung nach, in die Kagome verschwunden war.
Ich ging ihr nach. Mal sehen ob ich Schadensbegrenzung machen musste.
Doch ich sah schon, dass sie in guten Händen war.
Sango hatte sich ihr bereits angenommen...sie waren wirklich gute Freundinnen und Sango konnte sie bestimmt viel besser aufmuntern als ich.
Ich beschloss währenddessen wenigstens eine kleine Pause einzulegen, bevor ich mit dem Training mit dem Schwert anfangen würde. Ahh...hier war ein schönes Plätzchen. Ein Baum, der am Waldrand stand und der hervorragend Schatten spenden musste.
Am Fuße des Baums war Moos gewachsen...es sah wirklich schön aus.
Früher fand ich solche Plätze nur in meinen Träumen...Ich nahm mein Schwert ab und lehnte es neben mich an den Baum. Ich setzte mich dann mit dem Rücken an den Baum gelehnt daneben und schloss langsam die Augen. Ich konnte Sonnenstrahlen auf meinen Beinen spüren...so schön warm...

^^^

auch wieder vertragen. Sie sind jetzt so wie immer, als wäre nichts geschehen. Ich versteh die manchmal nich...", sagte der Kleine altklug.
"Glaub mir, wenn du älter bist, dann verstehst du es. Komm lass uns zu den andern gehen. Wenn ich mich nicht irre, dann wolltest du doch unbedingt das Schwert sehen.", sagte ich auffordernd und hielt ihm eine Schulter hin.
Shippo nickte erheitert und sprang sogleich auf meine Schulter.
Beide machten wir uns auf den Weg zu den anderen.
Langsam wurde es dunkel, doch wir erreichten noch die Feuerstelle vor Kaedes Haus, an der sich die anderen aufhielten. Alle saßen um das lodernde Feuer. Auch Inu Yasha...was mich sehr wunderte, da er doch sonst immer etwas Abstand hielt.
Das Feuer züngelte und erhellte die Gesichter meiner hoffentlich zukünftigen Begleiter.
Ich setzt mich zu ihnen. "Hallo. Ich hab nur ein bisschen geschlafen.", sagte ich gähnend. "Das bisschen Schlaf hast du dir auch verdient. Du hast ja ununterbrochen trainiert. Du kannst jetzt locker mit uns mithalten und das nach nur 2 Tagen.", schaltete sich Sango ein.
"Ach was...ich bin noch lange nicht so gut wie ihr. Ich beherrsche ja noch nicht mal ein einfaches Schwert.", erwiderte ich verlegen.
Ich hoffte nur, dass ich dieses Schwert wirklich im Eiltempo beherrschen lernen würde.
"Ja los! Zeig doch mal dein Schwert!", forderte mich Shippo auf.
Nickend stand ich auf und zog das Schwert hinter meinem Rücken hervor und legte es vor mir auf den Boden. "Es ist nichts besonderes...", wollte ich festhalten, doch Miroku unterbrach mich. "Es ist...außergewöhnlich. Seine Form...so ein Schwert habe ich vorher noch nicht gesehen. Aber prächtig ist, dass muss man ihm lassen.", sagte der Mönch schmunzelnd.
Die anderen bewunderten es auch, sogar Inu Yasha, doch er sagte nichts.
Erst jetzt betrachtete ich das Schwert richtig...Das Feuer spiegelte sich in der Klinge wieder. Wirklich...man konnte fast in Träume versinken, wenn man so auf die reflektierende Klinge sah.
"Ja...das Schwert sieht nicht schlecht aus, aber kannst du auch mit ihm umgehen?", ergriff Inu Yasha nach einer kurzen Schweigepause das Wort.
"Wirklich...willst du das nicht noch mal überdenken? Ich bin mir bei der ganzen Sache nicht so sicher.", fügte sich Kagome in Inu Yashas eher fordernde Frage ein.
"Du musst Inu Yasha oder uns nichts beweisen.", führte Kagome fort.
"Ach wisst ihr. In 1. Linie geht es mir auch nicht darum euch etwas beweisen zu müssen, sondern eher mir selber. Ich habe mir vor langer Zeit etwas gewünscht und damit dieser Wunsch in Erfüllung geht, dafür kämpfe ich.", erwiderte ich ruhig und besonnen.
Alle schienen mich zu verstehen, auch Inu Yasha, obwohl ich bei ihm glaubte, dass er mich schon viel früher verstanden hatte.
"Ach und macht euch mal keine so großen Sorgen um mich...wisst ihr ich habe euch bis jetzt etwas verschwiegen. Mich hat vor ein paar Wochen hier in dieser Zeitepoche eine Spinne gebissen. Seit diesem Vorfall veränderte ich mich. Meine Kräfte wuchsen und na ja...ein paar andere Fähigkeiten kamen auch noch dazu.", führte ich verlegen aus.
Ich demonstrierte ihnen dann, was ich bis jetzt alles konnte. Sie staunten nicht schlecht. "Wenn das denn so ist, dann wirst du das schon mit Leichtigkeit schaffen...", sagte Sango noch etwas staunend am Ende meiner mehr oder weniger freiwilligen Vorführung.

Ich sollte, bevor ich morgen mit dem Schwerttraining anfangen sollte, noch etwas schlafen, also beschloss ich, mich aufs Ohr zu legen und verabschiedete mich von den anderen.

##########################Szenenwechsel##

Inu Yasha stand an dem plätschernden Bach. Der Wind lies sein Haar wehen.
Es war nicht stockdunkel, denn es war Vollmond.
Das schale Licht des Mondes lies seine Silbernen Haare sanft glänzen.
Er war sich sicher, dass alle andern schon schliefen.
Dieser neue Mensch war ihm irgendwie sympathisch...vielleicht deswegen, weil er auch einen Wunsch verfolgte, genauso wie er selber.
Doch war sich Inu Yasha über seinen Wunsch nicht mehr ganz im klaren...in letzter Zeit war er Gefühlsmäßig irgendwie aufgewühlt. Er glaubte sich endlich entschieden zu haben, dennoch umgaben ihn Zweifel.
Plötzlich hörte er ein Geräusch. Inu Yasha war nicht in Angriffsstellung gegangen, weder hat er sich bewegt, denn er konnte ihm einen bekannten Geruch wahrnehmen. Dieser Geruch...er war so süßlich und sanft. Es war...Kagome.
Kagome trat neben Inu Yasha und starrte erst in dieselbe Richtung wie er, doch dann fing sie an zu reden.
"Ich bin froh, dass du dich nicht mit Kykio getroffen hast.", sagte sie und starrte dabei immer noch in die selbe Richtung.
Doch plötzlich starrte sie Inu Yasha direkt in die Augen und zwar so, dass der Hanyou ihr nicht ausweichen konnte.
"Liebst du sie noch?", fragte Kagome kurz und dennoch vorsichtig.
"Wen?", fragte Inu Yasha etwas dümmlich. "Na Kykio.", erwiderte Kagome jetzt.
Inu Yasha hielt kurz inne. Er versank in Kagomes Augen.
Diese Augen, die er so liebte...ja jetzt hatte er sich entschieden.
"Nein.", kam es kurz und bündig von Inu Yashas Seite.
Inu Yasha fiel ein riesen Stein vom Herzen...endlich hatte er es gesagt.
Kagomes Herz machte währenddessen Freudensprünge. Sie sah ihn mit erwartungsvollen Augen an. Inu Yasha sprach daraufhin weiter: "Dennoch muss ich mir erst über so einige Sachen klar werden...ich hoffe du verstehst das." Inu Yasha wandte sich daraufhin ab und sprang auf einen Baum. Kagome war überglücklich.
Ihr war klar, dass er erst noch über vieles nachdenken musste...sie verstand das.
Kagome erfüllte eine innere wohltuende Wärme. Sie machte jetzt auch kehrt und ging zurück zu ihrem Schlafsack. Heute Nacht würde sie bestimmt sehr gut schlafen können...

Fortsetzung folgt...

So. geschafft...hier is das Kapi zu ende. Ich hoffe es gefällt euch. Eigentlich wollte ich schon viel früher fertig sein, aber mir kam ein blödes Buch in Deutsch in die Quere. Ich denke ihr wisst, was das heist -.- Um eure Kommis freu ich mich natürlich immer^^

greetz Abraxa